

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 74 (1987)  
**Heft:** 11: Theo Hotz

**Rubrik:** Vorträge

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

- 7 Bis 15. Juni 1988 erhalten die Teilnehmer, die in die Endauswahl gekommen sind, darüber Mitteilung und werden von der Jury dazu aufgefordert, die Originalzeichnungen einzusenden. Dieses Material wird in einer öffentlichen Ausstellung in Vicenza ausgestellt, und aus den Teilnehmern an dieser Ausstellung wird die Jury die Sieger der beiden Sektionen des Wettbewerbs ermitteln. Das Urteil der Jury wird bis 15. Oktober 1988 veröffentlicht. Die Arbeit der Jury wird in einem speziellen Protokoll aufgezeichnet.
- 8 Die Teilnehmer, deren Werke zur Endausstellung eingeladen werden, haben auf eigene Kosten die Originalzeichnungen einzuschicken, und zwar nicht mehr als 20 Zeichnungen im Format 100 cm horizontal x 70, alle bereits auf fester Unterlage. Es können auch Modelle und Plastiken beigelegt werden.
- 9 Die Wettbewerber müssen zum Zeitpunkt der Einschreibung ausser der fotografischen Dokumentation auch eine Beschreibung ihres Ausbildungs- und Berufsweges und eine Geburtsurkunde einreichen.
- 10 Die für die Endausstellung benutzten Materialien werden den Teilnehmern auf deren Kosten nach Ende der Ausstellung wieder zurückgesandt.
- 11 Die Veranstalter sorgen in Zusammenarbeit mit dem Verlag Electa für die Veröffentlichung des Ausstellungskatalogs.
- 12 Der Preis wird im Laufe einer eigens dafür veranstalteten öffentlichen Zeremonie verliehen, die in Vicenza stattfinden wird.

Die Jury des internationalen «Andrea-Palladio»-Preises für Architektur des Jahres 1988 setzt sich wie folgt zusammen: Prof. Francesco Dal Co, Prof. Rafael Moneo Architekt, Prof. James Stirling, Architekt, Prof. Manfredo Tafuri

Die Sekretariatsfunktion der Jury wird von Architekt Carlo Magagnani übernommen.

### 8. Internationaler Architekturpreis

Der 8. Internationale Architekturpreis ist ein Wettbewerb, der von einer Gruppe europäischer Eternit-Gesellschaften veranstaltet wird:

Belgien, Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin (West),

Grossbritannien, Holland, Luxemburg, Österreich, Schweiz und steht unter der Schirmherrschaft der Kulturkommission der EG und der Dachverbände der Architekten der teilnehmenden Länder.

Die Gesamtsumme der Preise beträgt 3400000 bFr.

**Kategorie A «Einfamilienhäuser» (frei stehend)**

1. Preis 500000 bFr., zwei weitere Preise zu je 150000 bFr.

**Kategorie B, «Gruppenwohnhäuser, Wohnhäuser und/oder Wohnungen»**

1. Preis 500000 bFr., 2 weitere Preise zu je 150000 bFr.

**Kategorie C, «andere Gebäudearten»**

1. Preis 500000 bFr. und 2 weitere Preise zu je 150000 bFr.

**Kategorie D, «Renovierung»**

Ein Preis zu 500000 bFr.

**Kategorie E, «spezieller Eternit-Preis».**

Ein Preis in Höhe von 500000 bFr. wird einem Bauwerk der Kategorien A, B, C oder D zuerkannt. Prämiert wird die interessanteste Anwendung von Materialien, die von den auschreibenden europäischen Eternit-Gesellschaften hergestellt oder verkauft werden.

*Einsendeschluss der Arbeiten:*

Montag, 1. Februar 1988, 12.00 Uhr.

Nationale Jurys ermitteln die Preisträger, die an der Endbewertung durch die internationale Jury in Brüssel teilnehmen.

Die Preisverleihung erfolgt am 17. Juni 1988 in Brüssel.

Es können Gebäude eingereicht werden, die in Belgien, in der Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin (West), in Grossbritannien, Holland, Luxemburg, Österreich und der Schweiz gelegen sind und nach dem 1.1.1986 fertiggestellt und inzwischen bewohnt bzw. in Betrieb genommen sind.

Eternit AG, Werbeabteilung, 8867 Niederurnen

### Mies-van-der-Rohe-Preis 1988

*Schirmherr:* Fachverband Flachglas-Industrie e.V., Düsseldorf, in Zusammenarbeit mit dem Bund Deutscher Architekten (BDA). Als Würdigung für einen der bedeutendsten Architekten dieses Jahrhunderts prämiert der Fachverband Flachglas-Industrie e.V. seit 1981 beispielhafte Leistungen von Architekten der Gegenwart.

Die eingereichten Bauwerke sind unter folgenden Voraussetzungen wettbewerbswürdig:

– Fertigstellung nach dem 1. April 1982.

– Standort in der Bundesrepublik Deutschland und in Berlin-West.

– Neubau oder Modernisierung eines Wohn-, Geschäfts-, Verwaltungs-, Zweck- oder Kulturbaues.

Vergeben wird der Mies-van-der-Rohe-Preis in Höhe von 30000 DM, weiterhin fünf Anerkennungen in Höhe von je 5000 DM.

*Jury:* Prof. Dipl.-Ing. Walter Belz, Prof. Dipl.-Ing. Hans Busso von Busse, Dipl.-Ing. Christl Drey, Dr. Ingeborg Flagge, Prof. Dr. Heinrich Klotz, Prof. Dr.-Ing. Wilhelm Kücker, Prof. Dipl.-Ing. Gernot Nalbach, Dipl.-Ing. Brigitte Parade, Prof. Dipl.-Ing. Manfred Schiedhelm

Die Jury ist beschlussfähig, wenn sieben der hier nominierten Preisrichter beim Preisgericht anwesend sind.

Preisverleihung und Ausstellung der Arbeiten im Deutschen Architekturmuseum, Frankfurt

Anmeldeschluss: 28. Februar 1988

Preisverleihung: 15. April 1988

Anforderung der Teilnahme-regeln bei Public-Press GmbH, Königsallee 96, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 0211/80526

## Vorträge

### Zum Stand der Dinge

Vortragsreihe Wintersemester 1987/88 an der ETH-Hönggerberg, HIL E3, jeweils Donnerstag 17.00 Uhr:

19.11.1987: Rafael Moneo, Madrid

«The role of architecture»

26.11.1987: Pierluigi Nicolini, Mailand

«les projets de Milan»

10.12.1987: Kurt Forster, Santa Monica USA

«Frank Gehry's Improvisationen über das Thema Bau, oder die Ansicht

der Dinge aus dem Handstand»

14.1.1988: Frank Gehry, Venice USA

«Current work»

21.1.1988: Herman Hertzberger, Amsterdam

«Eigene Arbeiten»

28.1.1988: Toyo Ito, Tokyo

«The temporary in architecture»

4.2.1988: Sverre Fehn, Oslo

«The thought of construction»

11.2.1988: André Corboz, Zürich

«Stadt der Planer – Stadt der Architekten»

## Kolloquien

### ORL-Kolloquium Wintersemester 1987/88 Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung, ETH Zürich

Das Kolloquium findet jeweils *dienstags*, 17.15 bis ca. 19.00 Uhr, statt im Hörsaal E1, Gebäude HIL Bauwesen, ETH Hönggerberg, VBZ-Bus Linie 69.

Das Kolloquium ist öffentlich, die Teilnahme gratis. Eine Einschreibung ist nicht erforderlich.

*Dienstag, 24. November 87*

Der Wandel in den städtebaulichen Leitbildern der Schweiz seit 1900

*Benedikt Huber*, Prof., Architekt

*Michael Koch*, Architekt

*Dienstag, 8. Dezember 87*

Von der Naturschutzbewegung zur Ökologie von heute

*Elias Landolt*, Prof. Dr., Geobotaniker

*Dienstag, 12. Januar 88*

Hans Bernoulli und die heutige Planung

*Claude Lichtenstein*, Architekt

*Dienstag, 26. Januar 88*

Der Umgang mit der Stadtgeschichte in der Stadtplanung

*Sibylle Heusser*, Architektin

### La ville et l'urbanisme après Le Corbusier

*Colloque international à La Chaux-de-Fonds*

*(23 au 27 septembre 1987)*

Le succès d'un colloque sur l'histoire de l'architecture peut tenir non seulement à l'intérêt particulier des contributions ou à la bonne organisation des débats, mais encore à une invitation formulée en termes judicieux. C'est ce choix-là qu'ont fait les organisateurs parmi lesquels Marc Albert Emery, architecte et conservateur des monuments et sites neuchâtelois, connu pour avoir su jeter, puis communiquer autour de lui, un regard nouveau sur sa ville de La Chaux-de-Fonds. Interpellés par un texte de sa plume intitulé «La Chaux-de-Fonds et Jeanneret», des historiens, sociologues et architectes ont répondu à l'invitation au colloque.

C'est à Allen Brooks, double spécialiste de l'œuvre de F. L. Wright et de Charles-Edouard Jeanneret, qu'incombait la mission d'introduire le thème du colloque par un exposé sur *L'évolution de la conception de l'espace au cours des années d'apprentissage de Charles-Edouard Jeanneret*